



Blick in die Jacobi-Kirche: Die zahlreichen Nachwuchsmusiker des Gymnasiums verwandeln das Gotteshaus in eine glanzvolle Konzerthalle.

Fotos: Sören Voss

Geschenke für die Sinne

Mit ihren Weihnachtskonzerten verwöhnen die Schüler des Evangelischen Gymnasiums hunderte Zuhörer

■ Von Nikolas Müller

Werther (WB). Vorgezogene Geschenke: Mit ihren Weihnachtskonzerten haben die Schüler des Evangelischen Gymnasiums Werther (EGW) hunderten Besuchern in der Jacobi-Kirche eine musikalische Bescherung geboten.

Die Schüler zündeten bei ihren Auftritten am Dienstag und Mittwochabend ein buntes Feuerwerk mit sowohl besinnlichen, aber auch jeder Menge jazzigen und klassischen Stücken. Die Zuhörer voll besetzten Kirche bestaunten die Leistungsfähigkeit und musikalische Vielfalt, die das EGW in seinen unterschiedlichen Besetzungen und Altersklassen aufbot.

Vom Orchester über die Big-

band, vom Juniororchester über den Unter- und Oberstufenchor – hier präsentierte sich eine imponierende Musikalität und ein scheinbar unerschöpflicher Fundus von jungen Menschen, die durch Instrumente und Stimme ihre Freude am gemeinsamen Musikerlebnis Ausdruck verliehen.

Mit Kostproben aus dem Barock eröffnete das Orchester unter Leitung von Ulrike Schilling das zweistündige

Konzert, in dessen Verlauf Weihnachtslieder in allen erdenklichen Variationen und aus aller Herren Länder erklingen sollten. Im süd-amerikanischen »Mambo-Sapin« versteckte sich das traditionelle Weihnachtslied »O Tannenbaum«, das plötzlich in einem vollkommen neuen Gewand daherkam. Die Bigband jazzte mit amerikanischen Weihnachtsongs das Kirchenschiff. Bei »White Christmas« und »O Come All Ye Faithful« überzeugte das Ensemble auch in diversen solistischen Passagen und ließ sich zu keinem Zeitpunkt aus dem Rhythmus bringen. Ein Verdienst

auch von Dirigent Michael Henke-meier, dem es immer wieder gelingt, die jungen Musiker mit seinem Enthusiasmus für den Jazz mitzureißen und den Funken überspringen zu lassen.

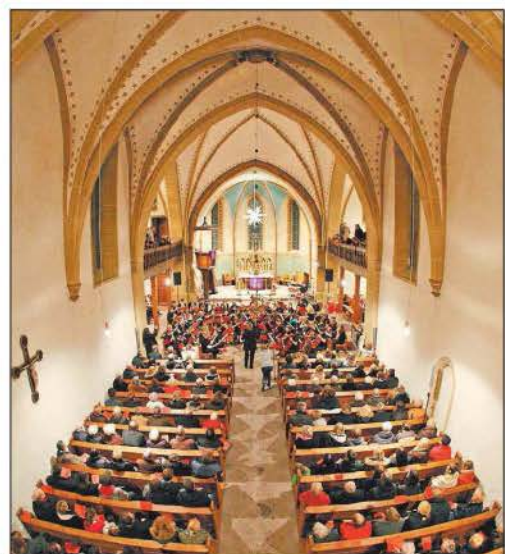
Neben Weihnachtsklassikern wie »Tochter Zion« hatten Christoph Horstmann und sein Oberstufenchor den Zuhörern einen Kanon mitgebracht, der auch zum Mitsingen einlud. Hier waren Taktilgefühl

und viel Humor gefragt. Denn das Publikum in all seiner Größe zu einem homogenen Chor zu formen, um ihn durch die Unweg-samkeiten eines Kanons zu lenken, erforderte von Christoph Horstmann viel Verve und noch mehr Fingerspitzengefühl.

Beim anschließenden »O Tannenbaum« zeigte der Oberstufenchor, dass Weihnachtslieder nicht jedes Jahr gleich klingen müssen. Die Verfremdung war dermaßen perfekt, dass man das sich in das Lied einschleichende »O du fröhliche« beinahe überhören konnte.

Neben dem glänzend aufgelegten Unterstufenchor zeigten auch die »Kleinen«, dass sie irgendwann zu den Großen gehören werden. Ulrike Schillings Juniororchester bewies bei Liedern wie »Feliz Navidad« eine Reife, die gepaart mit Ernsthaftigkeit und Professionalität sich vor der Leistung der Älteren nicht verstecken musste.

Emotionale Höhepunkte des Abends waren »A Winter's Tale«,



Großer Andrang: Bei den EGW-Weihnachtskonzerten bleibt auf den Besucherbänken traditionell kein Platz frei.

vorgetragen von Jasmin Pilgrim und Florian Welsch, sowie »Gabriellas Lied« aus dem Film »Wie im Himmel«, das die Schüler der fünften Jahrgangsstufe intonierten.

Ein Potpourri aus bekannten Spirituals, wie »Swing low« und »Down by the riverside« bildete

den entzesselten Abschluss eines bemerkenswerten Konzertabends, an dem das EGW erneut sein musikalisches Potential unter Beweis stellte. Die Begeisterung der Besucher über die vorgezogenen Weihnachtsgaben war so groß, dass sie die Schüler nicht ohne eine weitere Zugabe entließen.



Nicht nur der Gesang besticht: Die Musiker des EGW wissen auch, wie sie mit Instrumenten umgehen. Ein Verdienst

**Mehr Fotos
im Internet:**
www.westfalen-blatt.de